Flächennutzungsplan für die Landeshauptstadt Wiesbaden
Biotoptypenkartierung

Ist-Situation

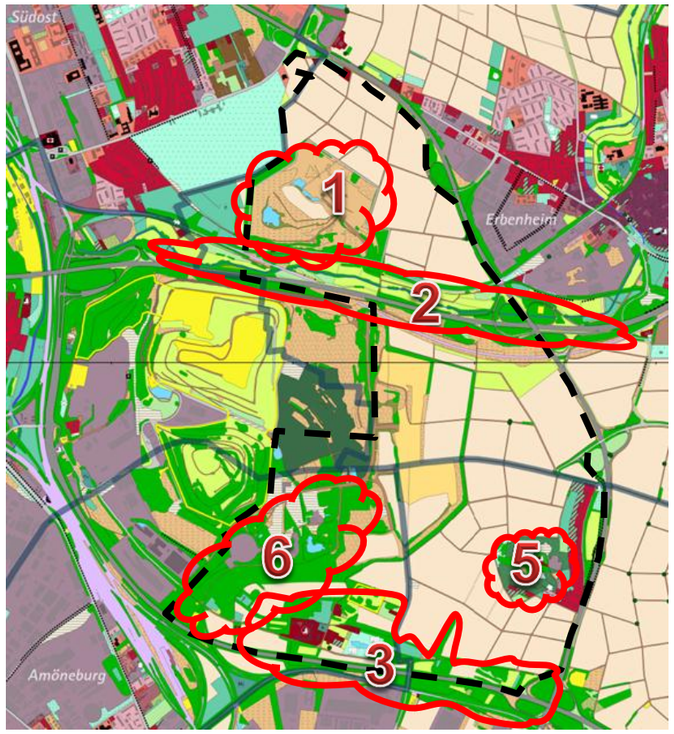
Aus naturschutzfachlicher Sicht wertvolle und teils besonders wertvolle Bereiche im Plangebiet sind:

1 der ehemalige Steinbruch Kalkofen,
2 das Wäschbachtal,
3 der Bereich entlang Unterem und Oberem Zwerchweg,mit dem Cyperus Park, Tierpark, Hesslerhof, Gärten, Feldgehölze, Extensiv- und Intensivgrünland
4 weitere Randbereiche,
5 das Wäldchen am Fort Bieler,
6 Flächen innerhalb des Deponiegeländes
7 landwirtschaftlich genutzte Flächen bieten Nahrungsgrundlage besonders für Großvögel*

Forderungen

- Erhalt und Aufwertung von Biotopen und Biotopvernetzungsstrukturen
- ausreichende Pufferzonen

* Weißstorch, Schwarzmilan, Graureiher, Mäusebussard



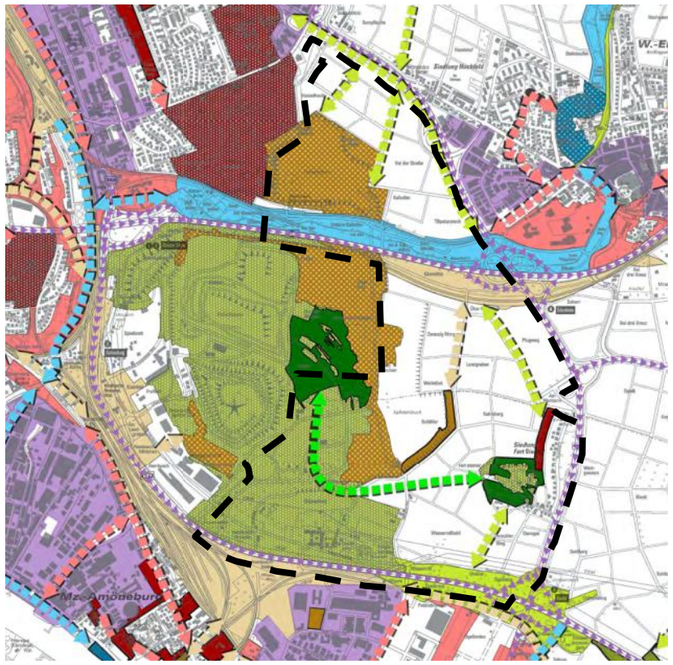
Zeichenerklärung

- Einrichtung für Ver- und Entsorgung
- Grünland, Weide, intensiv, artenarm
- Gehölz
- Vorwaldstadium
- Ruderalflur, trockenwarmer Standort, ausdauernd
- Ruderalflur, mit beginnender Verbuschung
- Acker
- Abbau von Bodenschätzen
- Einzel, Doppel, Reihenhaus, Villenbebauung
- Einzelgebäude, Einzelhof, landwirtschaftliches Gebäude
- kulturhistorisch bedeutsames Gebäude (Hesslerhof)
- Industrie- und Gewerbeflächen
- Lager- und Abstellplatz
- Stillgewässer

Feuchtlebensräume

Vernetzungskorridore
Bereiche mit hoher teilweise auch höchster Bedeutung. Erhalt und Entwicklung von Flächen mit hohem Standort- bzw. Lebensraumpotential zur Verbesserung der Biotopverbundsituation von Feuchtlebensräumen.

Flächennutzungsplan für die Landeshauptstadt Wiesbaden
Biotopvernetzung



Waldlebensräume

Trittsteine: Waldbereiche hoher und höchster Bedeutung in isolierter Einzellage. Schutz vor Beeinträchtigungen und naturnahe Entwicklung.

Vernetzungsachsen: Defizitbereiche unterschiedlicher Wertigkeit, die zur Vernetzung überwiegend aufgewertet werden müssen und in ihrer Lage teilweise variabel sind. Schaffung von waldartigen linearen Vernetzungs-strukturen.

Kulturlandschaften

Kernzonen: Schutz, Erhalt und Pflege der typischen Biotopelemente der extensiven Kulturlandschaft mit höchster Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz.

Vernetzungskorridore: Bereiche mit hoher teilweise auch höchster Bedeutung. Erhalt und Entwicklung von Flächen mit hohem Standort- bzw. Lebensraum-potential zur Verbesserung der Verbund-situation von Artengemeinschaften der extensiven Kulturlandschaft.

Vernetzungsachsen: Defizitbereiche (…). Schaffung, Ergänzung und Aufwertung von Lebensraumstrukturen der extensiven Kulturlandschaft.

Trockenlebensräume

Kernzonen: Schutz, Erhalt und Pflege der Trockenstandorte mit höchster Bedeutung

Vernetzungskorridore: Bereiche mit hoher teilweise auch höchster Bedeutung. Erhalt und Entwicklung von Flächen mit hohem Standort- bzw. Lebensraum-potential zur Verbesserung der Verbund-situation von Trockenbiotopen.

Trittsteine: Trockenlebensräume hoher und höchster Bedeutung in isolierter Einzellage. Schutz vor Beeinträchtigungen und naturnahe Entwicklung

Vernetzungsachsen: Defizitbereiche (…) Entwicklung von linearen Strukturen für den Verbund trockener Lebensräume insbesondere entlang von Bahnlinien.